

nierte Kriminalkommissar Jonas Furbass, obwohl in den Ferien, kann das Mäusen nicht lassen. Das ärgert zwar seine Ehefrau, hilft aber einem wenig kompetenten Amtsnachfolger aus der Patsche.

Der Autor Robert Vieli aus Chur, vielen durch seine früheren Kriminalromane und Zeitungs-glossen ein Begriff, lebt wie sein Alter Ego im produktiven Unruhestand. Zum Glück für seine Leserinnen und Leser, für die er die Pionierzeiten der Rhätischen Bahn mit rätselhaften Mordfällen im Umfeld des bekannten Kurortes wieder aufleben lässt. Wie in einem Schachspiel geht es Zug um Zug vom Tatort bis zum finalen Verhör. Dass dabei die Religionskriege der «Bündner Wirren» bis in die Gegenwart nachwirken, kann nicht dem Schreiber angekreidet werden. Robert Vieli versteht es wieder einmal, mit lebendigen Dialogen und geschickt verknüpften Handlungssträngen einen komplizierten Fall logisch, gut verständlich und spannungsgeladen voranzutreiben. Eine Warnung sei mit diesem Hinweis verbunden: Die Erzählung entwickelt einen Sog, dem nicht zu entrinnen ist. Es ist darum schwierig, die Lektüre abubrechen. Wer das Buch in die Hand nimmt, soll sich unerreichbar zurückziehen um diesen Leckerbissen ungestört zu verschlingen.

*Erhard Taverna, Urnäsch*

## Spannung



Robert Vieli  
**Hinter der Mauer**

Kriminalroman  
Glarus: Südostschweiz Buchverlag; 2012.  
310 Seiten, 28 CHF  
ISBN 978-3-905688-97-9

Eingemauert und zusätzlich durch eine Stahl-türe verschlossen, liegt ein Geheimnis verborgen. In Scuol im Unterengadin schneit es seit Tagen, wer sich jetzt abseits verschütteter Wege aufmacht, riskiert sein Leben. Doch der pensio-